

Staatssekretär Dr. Hasenpflug besichtigt Dippoldiswalder Silberbergwerke

Der Staatssekretär für Wissenschaft und Kunst besucht Altbergbau



23.08.2013 – Staatssekretär Dr. Hasenpflug besichtigt Dippoldiswalder Silberbergwerke

Der Staatssekretär für Wissenschaft und Kunst besucht Albergbau



Bild (Deckblatt): v.l.n.r.: Herr Staatssekretär Dr. Henry Hasenpflug, Frau Dr. Christiane Hemker, Herr Ministerialdirigent Thomas Früh, Herr Nier, Frau Dr. Tatjana Frey, Herr Dr. Rainer Aurig. (© Landesamt für Archäologie)

Gemeinsam mit ihrem Staatssekretär Dr. Henry Hasenpflug führen Mitarbeiter des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst am Freitag in ein mittelalterliches Bergwerk in Dippoldiswalde ein, um sich über den aktuellen Stand der montanarchäologischen Untersuchungen unter Tage zu informieren.

Die Projektleiterin Dr. Christiane Hemker vom Landesamt für Archäologie stellte das grenzüberschreitende Projekt »ArchaeoMontan – mittelalterlicher Bergbau in Sachsen und Böhmen« vor, in dessen Rahmen auch die mittelalterlichen Silberbergwerke von Dippoldiswalde erforscht werden.



Bild: Dipl.-Ing. (FH) Fanet Göttlich, Vermessungsingenieurin erläutert die Grabungsergebnisse unter Tage. (© Landesamt für Archäologie)

Viel Beachtung fanden die untertägigen Grubengebäude in 17 m Tiefe. Auch die bei der archäologischen Rettungsgrabung Dippoldiswalde, Roter Hirsch entdeckten Funde und Befunde der zugehörigen Bergbausiedlung des 12./13. Jahrhunderts wurden mit großem Interesse besichtigt.

Finanziert werden die archäologischen Untersuchungen in Dippoldiswalde unter anderem mit Mitteln aus der Europäischen Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt ebenfalls die Erforschung des Altbergbaus auf vielfältige Weise.

Kontakt:

Landesamt für Archäologie Sachsen
Zur Wetterwarte 7, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8926603
Telefax: +49 351 8926999
E-Mail: info@lfa.sachsen.de
www.archaeologie.sachsen.de

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.